

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808**

28.11.1808 (Nr. 191)



Montags,

den 28. Nov. 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Inhalt:** Frankfurt: Truppenmarsch — Aus Preussen — Warschau — Florenz: Blatern  
— Paris: Drittes und viertes Armeebulletin — Kopenhagen: Kanonade — Konstantinopel: Ruhe  
— Vermischte Nachrichten.

## Deutschland.

Frankfurt, vom 25. Nov.

Die Division Boudet wird sich unverzüglich nach Frankreich in Marsch setzen. Heute Nacht hat dieselbe den Befehl erhalten, aufzubrechen. — Gestern ist ein Reserve-Artilleriepark über Sulda hier angekommen.

## Preussen.

Aus Preussen, vom 16. Nov.

Die Festungswerke von Schweidnitz werden von unserer Regierung nicht wieder hergestellt werden; man wird sich in Zukunft an die Festungen Glog, Silberberg, Meisse, Kosel und Slogau halten. Die Werke von Breslau und Brieg werden gleichfalls gänzlich geschleift werden.

## Polen.

Warschau, vom 12. November.

Nach allen getroffenen Anstalten scheint es, daß der König den ganzen Winter hier bleibt. — Das franz. 13. Infanterie-Regiment ist, nebst der Artillerie, aus Praga hier eingerückt und die polnischen Truppen haben jene Festung besetzt. Der franz. Ingenieurbrist, der die Fortifikationsarbeiten dirigirte, geht nächstens von hier ab. Die Zahl der franz. Truppen hier und in dem Herzogthum nimmt immer mehr ab. Allem Anschein nach werden diese in kurzem ganz Polen räumen.

## Frankreich.

Bayonne, vom 14. November.

Die Affaire bei Burgos hat den glänzendsten Erfolg gehabt. Die Spanier fliehen erschrocken vor einer Armee, die wie ein Strom vorwärts gehet. Die Kavallerie macht viele Gefangene. Black und Della Romana mußten sich in die Wälder von Asturien flüchten, glücklich genug, wenn sie nur Se erlösen können. — Eine Division ist, sagt man, gegen Valladolid marschirt, und wird jetzt angekommen seyn. — Man zweifelt nicht, daß die Armee in 8 Tagen zu Madrid seyn wird. — Der Kaiser befindet sich vollkommen wohl. — Herr Hedouville, bevollmächtigter Minister am Hofe des Fürst:n Primas ist hier durch passirt. Er war lange in Spanien, u. gehet zu Sr. Majestät dem Kaiser.

Paris, vom 13. November.

Drittes Bulletin der Armee in Spanien. „Burgos, den 13. Nov. Die Armee von Gallizien, die von Bilbao an auf der Flucht ist, wird von dem Marschall Herzoge von Belluno in der Richtung von Espinossa, und durch den Marschall Herzog von Danzig in der von Villarcayo verfolgt, und durch den Marschall Herzog von Dalmatien über Reynosa tournirt. Wichtige Ereignisse müssen vorkommen. Gen. Milhaud ist mit seiner Kavalleriedivision in Palencia eingerückt, und hat Abschlüsse gegen die Gebirgsausgänge von Reynosa vorgegriffen, um einen Artilleriepark der Armer von Gallizien



zu verfolgen. Die jungen Studenten von Salamanca, die Frankreich zu erobern dachten, die fanatischen Bauern, die schon Bayonne und Bordeaux zu plündern träumten, und sich unter Führung aller Heiligen, die betrügerischen Mönche erschienen waren, glücken, sind von ihren irdigen Hirngespinnsten zurückgekommen. Ihre Verzweiflung und ihre Bestürzung haben den höchsten Grad erreicht. Sie wehklagen über das Unglück, dessen Beute sie geworden, über die Lügen, die man sie hat glauben machen, und den Kampf ohne Zweck, in welchen sie verwickelt sind. Die ganze Ebene von Castilien ist schon von unserer Kavallerie bedeckt. Die Begeisterung und das Feuer unserer Truppen setzen sie in Stand, ohne sich wehe zu thun, 14 bis 15 Stunden des Tags zu machen. Unsere Feldwachen stehen am Duero. Die ganze Küste von Santander und von Bilbao ist vom Feinde gereinigt. Die unglückliche Stadt Burgos, die alle Bedrängnisse einer mit Sturm genommenen Stadt erfahren hat, erregt Schauern. Priester, Mönche, Einwohner flüchteten sich bei der ersten Nachricht von dem Treffen; sie waren bedroht, die Soldaten der Armee von Extremadura, wie diese selbst angekündigt hatten, in ihren Häusern sich vertheidigen zu sehen; sie wurden zuerst von den nämlichen Soldaten geplündert, und dann von den unsrigen, die in die Häuser eindrangen, um die Feinde daraus zu vertreiben und die nicht einmal mehr Einwohner darin fanden. Menschen, wie Herr von Stein, die, in Ermangelung von Linientruppen, die unsern Adlern nicht widerstehen konnten, mit dem erhabenen Projekt umgehen, Massen zu organisiren, sollten Zeugen des daraus erfolgenden Elends und der wenigen Hindernisse, welche dieses Hilfsmittel gegen regulirte Truppen darbietet, seyn. Man hat zu Burgos und in der Gegend für 30 Millionen Wolle gefunden, welche Se. Majestät der Kaiser haben sequestriren lassen. Alles, was davon Mönchen und Theilhabern der Insurrektion gehören könnte, wird konfisziert werden, um den Franzosen als erste Entschädigung für den Verlust den sie erlitten haben, zu dienen; denn zu Madrid selbst sind Franzosen, die seit 40 Jahren daselbst ansässig waren, ihres Vermögens beraubt, und die ihrem Könige treu gebliebenen Spanier sind für Emigrirte erklärt worden. Die Güter von d'Alanza, dem tugendhaftesten und aufgeklär-

testen Minister, von Massarebo, dem unterrichteststen Seemann, von Dffaril, dem besten Soldaten Spaniens, sind öffentlich versteigert worden; die von Campo d'Alange, so achtungswürdig durch seine Tugenden, seinen Namen und seine Reichthümer, Eigenthümer von 60,000 Merionis und 3 Mill. Einkünfte, sind die Beute dieser Rasenden geworden. Eine andere vom Kaiser angeordnete Massregel ist die Konfiskation aller englischen Fabrik- und Kolonialwaaren, die seit der Insurrektion in Spanien ausgehiffet worden sind. Die Kaufleute von London werden daher gut thun, nach Lissabon, nach Porto und den spanischen Häfen Waaren abzusenden. Je mehr sie schicken werden, je mehr wird die Kontribution, die sie an uns bezahlen betragen. Die Stadt Valencia, geleitet von einem würdigen Bischöffe, hat unsere Truppen auf das beste aufgenommen. Diese Stadt empfindet nichts von den Uebeln des Kriegs. Ein unsträflicher Bischoff, der die Grundsätze des Evangeliums ausübt, den die christliche Liebe besetzt, von dessen Lippen Honig treuft, ist die größte Wohlthat, welche die Fürsorge den Völkern gewährt. Ein leidenschaftlicher, von Haß und Wuth getriebener Bischoff, der bloß Ungehorsam, Aufruhr, Unordnung und Krieg predigt, ist ein Ungeheuer, das den Völkern gegeben worden, um sie in der Quelle der Moral selbst irre zu führen. In den Gefängnissen von Burgos wurden mehrere Mönche verwahrt. Die Bauern haben sie gesteinigt. Unglückliche, sagten sie zu ihnen, ihr habt uns in diesen Abgrund von Elend gestürzt. Unsere unglücklichen Weiber, unsere armen Kinder, wir sehen sie vielleicht nicht mehr wieder. Elende, die ihr seyd der gerechte Gott wird euch in der Hölle für alles Unglück strafen, das ihr über unsere Familien und unser Vaterland gebracht habt.

Diesem Bulletin sind Auszüge aus dem Journal von Madrid, und Briefe, die zu Valencia aufgefangen wurden, beigefügt, welche über die Lage der Dinge Aufschluß geben. Wir wollen das was uns am interessantesten scheint, davon ausheben.

Journal von Madrid den 8. Nov.

Corogne, den 29. Okt.

Den 25. Okt. landeten zu Corogne 2,000 Mann von der englischen Armee des Sir David Baird; Jäger, leichte



Truppen und Artillerie; lauter vortreffliche Soldaten. — Gestern den 28. zogen diese Truppen aus, um sich mit unserer Armee zu verbinden. Nach ihrem Abmarsch schifften die Engländer ein Bataillon Gardes, und das 14te Regiment aus. Ihr gutes Ansehen und ihre vortreffliche Haltung erweckten Verwunderung. Diese Division geht, so wie die vorige, zu unserer Armee.

#### Auszug aus verschiedenen Briefen.

Badajoz, den 7. Nov.

Täglich sehen wir Engländer ankommen: Unsere Operationen sind darum nur um so viel sicherer. Unsere Armee von Estremadura ist abgegangen. (Anmerkung des Moniteur: „ja sie ist abgegangen, angekommen und aufgerieben.“)

Madrid, den 5. Nov.

Man spricht hier von einer großen Revolution, die zu Sevilla in Andalusien ausgebrochen seyn soll. Der Brief giebt kein Detail über diese Nachricht. — Ein Brief ohne Datum mit No. 4 bezeichnet, und mit drei Aufschriften ist folgenden Inhalts: „Ich habe deinen Brief erhalten, so wie den von Covilva, der zu den Engländern nach Madrid abgesandt ist. Er schreibt mir, daß aus dieser Stadt zwei englische Regimenter nach Alcantara, in Estremadura abgegangen sind; sie blieben 6 Tage in Madrid, die einen gehen über Cantillana, die andern über Salonina. Wir erwarten diesen Abend, morgen und übermorgen noch mehrere. Prächtige Regimenter, Soldaten, die wie Offiziere aussehen; sie geben ihre Zahl auf 25,000 an.“

Benaventa, den 28. Okt.

Heute erwartet man den General della Romana und zwey englische Gesandten zum Essen. Man erwartet sie schon seit 3 Tagen.

Madrid, den 5. Nov.

Der Marquis della Romana ist zur großen Zufriedenheit der Nation zum General-Kommandanten unserer Armee in Gallizien ernannt. Der General Blake wird als zweiter General unter ihm stehen. (Anm. des Moniteur. „Ja, der Marquis della Romana hat Blakes Stelle eingenommen; aber weder einer noch der andere, wenn sie noch am Leben sind, hat mehr eine Armee. Die Armee von Gallizien ist, so wie die von Estremadura, aufgerie-

ben.“) Man sagt wenig von dem, was in unserer Armee vorgehet, wir wissen bloß, daß alles zu unserer Vortheil gehet.

Paris, vom 22. November.

Viertes Bulletin der Armee in Spanien. „Burgos, den 15. Nov. Se. Maj. haben gestern die Division Marchand gemustert, die verdientesten Offiziere und Unteroffiziere zu den erledigten Stellen ernannt, und den Soldaten, die sich ausgezeichnet hatten, Belohnungen ertheilt. Se. Maj. sind mit diesen Truppen, die, beinahe ohne sich irgendwo aufgehalten zu haben, von den Ufern der Weichsel kommen, ausnehmend zufrieden gewesen. — Der Herzog von Eichingen hat Burgos verlassen. Heute Morgens hat der Kaiser seine Garde in der Ebene von Burgos gemustert. Se. Maj. haben hierauf die Division Desolles in Augenschein genommen, und alle in dieser Division erledigten Stellen ernannt. Die Begebenheiten bereiten sich vor, und alles ist auf dem Marsche. Im Kriege gelingt nichts, als in Folge eines wohl kombinierten Plans. Unter den Gefangenen haben wir mehrere gefunden, die am Knopfloche einen umgestürzten, mit 2 Pfeilen durchbohrten Adler mit der Inschrift trugen: „Dem Besieger Frankreichs.“ In diesen lächerlichen Grobprecherien erkennt man die Landleute von Don Quirotte. Die Wahrheit ist, daß man unmöglich schlechtere Truppen, sowohl in den Gebirgen, als in der Ebene, finden kann. Grobe Unwissenheit, thörichter Dünkel, Grausamkeit gegen den Schwachen, Untewürdigkeit und Feigheit vor dem Starcken, dies ist das Schauspiel, das wir vor Augen haben. Durch die Mönche und durch die Inquisition ist diese Nation auf das tiefste herabgesunken. 10,000 Mann leichter Kavallerie und Dragoner hatten sich mit 24 leichten Artilleriestücken am 11. gegen die englische Division, die in Valladolid seyn sollte, in Marsch gesetzt. Diese Tapfern haben in zwei Tagen 34 Stunden zurückgelegt; aber unsere Hoffnung ist nicht erfüllt worden. Wir sind in Valencia, in Valladolid eingerückt; man ist 6 Stunden weiter vorgebrungen; nirgends fand man Engländer, wohl aber Versprechungen und Zusicherungen. Es scheint inzwischen gewiß zu seyn, daß eine Division engl. Truppen in Corunna ausgeschifft worden, und daß eine andere Division zu Anfang des Monats in Badajoz angekommen



ist. Der Tag, wo wir sie finden, wird ein Festtag für die französische Armee seyn. Möchten sie mit ihrem Blute das feste Land röthen, das sie durch ihre Ränke, ihr Monopol und ihren fürchterlichen Egoismus verwüsten! Möchten sie, statt 20.000 Mann, 80 oder 100,000 Mann stark seyn, damit die englischen Familienmütter erfahren, welches Uebel der Krieg stiftet, und die britische Regierung aufhört, mit dem Leben und dem Blute der Völker des festen Landes zu spielen! Die größten Lügen, die niedrigsten Mittel werden von dem englischen Machiavellismus gebraucht, um die spanische Nation irre zu führen. Aber die Waffe ist gut; Biscaya, Navarra, Altcastilien, selbst der größte Theil von Aragonien, sind von einem guten Geiste besetzt. Die Mehrheit der Nation sieht mit einem tiefen Schmerze den Abgrund, in den man sie stürzt, und es wird nicht lange anstehen, daß sie die Stifter von so vielem Unheil verfluchen wird. Florida Blanca, der an der Spitze der spanischen Insurrektion steht, ist der nämliche, der unter Karl dem Dritten Minister gewesen ist. Er ist stets ein entschiedener Feind Frankreichs und eifriger Anhänger Englands gewesen. Man muß hoffen, daß er in seiner letzten Stunde die Irthümer der Politik seines Lebens erkennen wird. Er ist ein Greis, der mit der blindesten Anglomanie den höchsten Grad von Ahdäckeley und Uberglauben verbindet. Seine Vertrauten u. Freunde sind die fanatichsten und unwissendsten Mönche.

In Burgos und in der Gegend ist die Ordnung hergestellt. Auf den ersten Augenblick des Schreckens ist Zutrauen gefolgt. Die Bauern sind in ihre Dörfer und zu ihren Arbeiten zurückgekehrt. (Diesem Bulletin sind wieder Auszüge aus verschiedenen aufgefangenen Briefen beigelegt, die aber kein großes Interesse darbieten. In Briefen aus Kadix heißt es unter andern, daß am 27. Okt. ein Konvoi nach Vera-Cruz abgefeselt sey, um daselbst Geld abzuholen, und daß am 31. der russ. Konful mit den Papieren seines Botschafters nach Gibraltar abgereiset sey.)

### Italien.

Forenz, vom 12. November.

Die Blattern haben seit Anfang des Frühling bis diesen Augenblick nicht aufgehört in dem Bezirke von Paggitonfi große Verheerungen anzurichten. Von 300 Perso-

nen, die von dieser Krankheit befallen wurden, sind 50 gestorben und 8 ihres Gesichtes beraubt worden. Dieser traurige Zufall hat jedoch dazu gedient, die Feinde der Kuhpocken zu beschämen, und die Wirksamkeit dieser Heilart zu zeigen, indem alle durch Doktor Frilli Eingimpfte an den nämlichen Orten und zur nämlichen Zeit von den Blattern frei geblieben sind.

### Dänemark.

Kopenhagen, vom 5. Nov.

Nach einem Schreiben aus Aalborg hat man am 1. und 2. d. längs der ganzen Küste von Skagen bis nach Samsø hin, eine starke und anhaltende Kanonade gehört. Von Skagen will man eine westwärts steuernde große feindliche Flotte gesehen haben, welche man für die aus der Ostsee zurückkehrende Englische hält.

### Türken.

Konstantinopel, vom 25. Okt.

Wie haben hier gegenwärtig keine erhebliche Neuigkeiten. Bei der Flotte sowohl als bei der Armee ist alles ruhig. Die Umschmelzung der letztern geht ohne große Hindernisse von Statten, und der Waffenstillstand mit den Russen und Serbiern dauert fort. Die Pforte scheint fest entschlossen, dem Kontinentalbunde gegen England treu zu bleiben; sie hat deswegen die neuerdings wiederholten Versuche der englischen Regierung, Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, standhaft von der Hand gewiesen. — Nach den gestrigen Berichten aus Smyrna ist in Natolien die diesjährige Baumwollenernte gut ausgefallen.

### Bermischte Nachrichten.

Ein öffentliches Blatt sagt: „Nach Privat-Nachrichten soll Madrid von franz. Truppen schon besetzt seyn.“

Die Königin von Preussen wird von der Stadt Berlin mit einem prächtigen Wagen und einem Gespann von acht Pferden beschenkt. Die Kurmark hat ein Chatoullengeschenk von 100,000 Thalern bestimmt. — Zwanzig Millionen Fr. hat Napoleon Preussen von der Kontribution, in Erfurt erst, erlassen, und mit noch einer Milde rung von 20 Millionen soll Alexander den König von Preussen in Königsberg überrascht haben. (Felt B.)

Carlsruhe. [Theater-Anzeige.] Großherzogliches Hof-Theater. Dienstag, den 29. November Abbällino, der große Bandit, Trauerspiel in 5 Akten, von Bscholke.

Carlsruhe. [Casinos-Anzeige.] Denen geehrtesten Abonementen für die Casinos im Durlacher Hof wird hiemit bekannt gemacht, daß das erste nächsten Mittwoch, Abends 7 Uhr seinen Anfang nehmen werde, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß durch die Anwesenheit der ganzen Gesellschaft dem Anfange dieser Winter-Bergnügungen Schwung und Interesse gegeben werden möge.